

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 170 (1897)

Rubrik: Schweizerchronik für das Jahr 1895/96

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerchronik für das Jahr 1895/96. 1895.

Mit großer Freude kann der Chronikschreiber seine Rundreise durch das Schweizerland nicht beginnen, denn das Wetter ist sehr unbeständig, viel Regen, und damit konnte auch der Heuet nur ganz verkümmert vor sich gehen. Das Jahr scheint zwar ein fruchtbares zu werden. Wir wollen mit den Lesern des „Hinlenden Boten“ das Beste hoffen, denn der alte Gott lebt noch.

Juli 1. Beginn des Kantonalen Schützenfestes in Solothurn. E. Stalder in Madretsch wurde Schützenkönig. — Die allgemeine eidgenössische Offiziersversammlung tagte in Basel.

2. Außerst heftiges Gewitter über die ganze Juralette, das mehrere Stunden dauerte.

3. Im Hôtel Central in Zürich tagte die 5. ordentliche Generalversammlung des schweizerischen Wirtevereins 100 Mitglieder stark. Der Verband zählt 4500 Mitglieder und die Schweiz 27,000 Wirte.

7. Beginn des kantonalen bernischen Turnfestes in Langenthal.

8. Bundesrat Schenk wurde von einem Fuhrwerk beim Bärengraben überfahren.

11. stirbt 49 Jahre alt Nationalrat Ch. de Berra, Advokat und Großrat in St. Maurice (Wallis). — Das französisch-schweizerische Handelsübereinkommen wurde im Senat von Frankreich mit 253 gegen eine Stimme angenommen.

1897.

13./14. In Freiburg tagte die Delegiertenversammlung des schweiz. kaufmännischen Vereins.

15. Bei einer Kahnfahrt in Le Prese auf dem Puschlaversee (Poschiavo) ertranken 5 Personen.

16. Internationale Konvention für Eisenbahntransport. Vorsitzender Bundesrat Lachenal.

18. stirbt Bundesrat Dr. Karl Schenk.

27. Beginn des eidgenössischen Schützenfestes in Winterthur.

28. Zweites mittelländisches Schwingfest in Bern. 37 Paare gingen in den Wettkampf.

August 1. Bundesfeier in Schwyz. — In Bern stirbt A. Zürcher, Redaktor und gewesener Sekundarlehrer.

2. stirbt Ständerat A. Herzog-Weber von Beromünster (Kt. Luzern), Obergericht und Großrat.

4. Schwing- und Aplerfest in Interlaken-Anspunnen.

5. ertrinkt bei einer Segelfahrt infolge eines heftigen Windstoßes mit seinem Sohne in Ponte-Tresa Nationalrat de Stoppani. — In Sainte-Croix wurde bei einer Beteiligung von 120 Schwingern ein Schwingfest abgehalten.

14. beginnt die außerordentliche Session der schweizerischen Bundesversammlung; Debatte über die Handelsübereinkunft.

16. wird Nationalrat und Oberstdivisionär Eduard Müller von Nidau an Stelle des verstorbenen Schenk in den Bundesrat gewählt.

18. wird in Biel ein eidgenössisches Schwing- und Aplerfest abgehalten.

19. Beginn der außerordentlichen Sommer-session des Großen Rates des Kantons Bern.

23. In Basel stirbt Professor Dr. v. Striby, erster Physikus der Stadt.

25. Eröffnung der 3. allgemeinen schweizerischen Fischereiausstellung in Bern.

26. Versammlung des internationalen statistischen Institutes in Bern.

27. In Herisau tagt die Jahresversammlung der schweiz. reform. Prediger-Gesellschaft.

28. Einweihung des Tell-Monumentes in Altdorf. Festrede von Bundespräsident Dr. Zemp.

September 1. Das in Zürich versammelte socialdemokratische Parteikomitee beschloß Zustimmung zur Initiative betreffend Eisenbahnverstaatlichung.

4./5. In Schaffhausen tagt die Jahresversammlung der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft.

8. In Bern tagt der Schweizerische Buchbindermeisterverein. — Auch der VI. internationale tierärztliche Kongress tagt in Bern 700 Mann stark. Dabei sind Ägypten, Amerika, Indien, Japan und nahezu alle europäischen Staaten vertreten. — Die centralschweizerischen Grütlibereine, 700 Mann, 12 Fahnen, ziehen vor dem Telldenkmal in Altdorf auf und legen einen Kranz auf dasselbe nieder. — Bei der Jahresversammlung des schweizer. Alpenklubs in Schwyz waren 40 Sektionen durch 270 Mitglieder vertreten.

9. Ingenieur Gelpke in Luzern stirzt vom Mythen und erliegt an einem Schädelbruch.

10. In Zermatt tagt die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft.

11. Gletscherabsturz an der Aletsch (siehe Abbildung hiernach).

13. Eröffnung der VI. schweizer. landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern. Reden von Nationalrat Jenny, Präsident der Ausstellungs-kommission, Bundesrat Dr. Deucher. Der Eröffnung ging ein

prachtvoller Festzug voraus, an dem sich die Schuljugend tausendfach beteiligte.

16. In Bern stirbt Oberst-Corpskommandant Joachim Feiß, Stadtratspräsident von Bern.

22./23. Auf dem Genfersee wurde vom Dampfschiff „Migle“ das Segelboot „Luise“ umgeworfen; 5 Personen sind ertrunken.

29. Das Bündhölzchenmonopol wird mit 174,542 Nein gegen 138,915 Ja verworfen, 7¹/₂

Stände nahmen dasselbe an, 14¹/₂ dagegen verwarfen dasselbe.

Oktober 3. Ein Aktionskomitee beschließt die Errichtung einer Koch- und Haushaltungsschule in St. Gallen.

5. Die Jahresversammlung Schweiz. Turnlehrer, welche in Neuenburg tagte, zählte 130 Teilnehmer. Nächstjähriger Festort Olten. —

Die Delegiertenversammlung der schweiz. Grütlibereine tagt in Zug.

8. Der schweiz. Verein für Sonntagsruhe hielt seine Generalkonferenz in Marau ab.

9. Eine stark besuchte Versammlung in Diestel beschließt die Gründung einer Pestalozzistiftung für schwachsinige Kinder.

13. In Stans tagt die ungefähr 2000 Stimmbähige zählende außerordentliche Landsgemeinde.

15. In Chillon (Waadt) tagt unter Anwesenheit der Bundesräte Ruffy und Müller der Kongress zur Reform des Gefängniswesens.

18. Oberstdivisionär Rudolf (Marau) wird an Stelle von † Oberst Feiß

zum Waffenchef der Infanterie gewählt. — Mit 2821 Stimmen wurde in der Urabstimmung Zofingen als Centralfestort des schweiz. Grütlibereins pro 1896 gewählt.

19. versammelt sich in Solothurn die Gesellschaft schweiz. Tierärzte. — In Zürich wird großartig die neue Tonhalle eingeweiht.

20. Fischereiausstellung in Bern. Gelöste Eintrittskarten (6015 Schüler inbegriffen)



Oberst Joachim Feiß.

66,907, Garantiescheincoupons 6000, Abonnemente 167. Konsumation in der Restauration: 1) Getränke: Wein 8235, Bier 8086 Flaschen. 2) Speisen: Krebs- und Schildkrötensuppe 4436 Portionen, Fische und Pastetchen 10,646 Portionen, Hors d'œuvres (Sardinen, Kaviar, Hummer, Lachs etc.) 1405, konsumierte Krebse 15,271.

21. Das Schwyzervolk hat die Verfassungsrevision mit 4400 Ja gegen 1100 Nein beschlossen.

23. stirbt Ingenieur Ernst Dapples, 60 Jahre alt.

27. Großer Volkstag auf der Löwenmatte in Münsingen zur Besprechung der neuen Militärartikel. Oberst von Erlach eröffnete die imposante Versammlung, dann sprachen Bundesrat Müller, Oberst Bühlmann, Höchstetten. Mit einem Hoch auf die Einheit in der Schweiz. Heeresverwaltung wurde die feierliche Versammlung geschlossen.

November 3. Eidgenössische Volksabstimmung über die Revision der Militärartikel. Dieselbe wurde mit 271,016 Nein gegen 194,814 Ja verworfen. 4 $\frac{1}{2}$ Stände nahmen die Vorlage an, 17 $\frac{1}{2}$ Stände verworfen dieselbe.

6. Die Schützen der Urkantone mit den Gästen von Aarau, Burgdorf, Zofingen und Zürich fanden sich auf der klassischen Stätte des Rütli zur Abhaltung des Rütli-schießens ein.

15. Der schweizerische Bundesrat beförderte folgende hohe Offiziere: 1) zum Kommandanten der III. Division Oberst F. Bühlmann, 2) zum Kommandanten der V. Division Oberst A. Keller, 3) zum Kommandanten der VII. Division Oberst F. Locher.

17. Jean von Wattenwyl wird in den Nationalrat gewählt.

18. In St. Gallen beschließt die kantonale gemeinnützige Gesellschaft die Gründung eines Sanatoriums für unbemittelte Lungenkranke. — Der Berner Große Rat trat heute zur Herbstsession zusammen.

22. Der Stadtrat von Bern beschließt eine Wohnungsenquête.

25. In Bern stirbt der deutsche Gesandte, Dr. Busch.

27. In Lent brannte das Telegraphenbureau und 5 Häuser ab.

Dezember 1. In Bayern brannten 6 Häuser und 1 Scheune ab.

2. Eröffnung der Dezembersession der Bundesversammlung. Sie wählte zum Bundespräsidenten

Lachenal, zum Vizepräsidenten Deucher, zu Mitgliedern des Bundesgerichts Lienhard und Bachmann. — Das Bankgesetz wurde in beiden Räten angenommen, ebenso das Bundesgesetz über die Disziplinarstrafordnung für die eidg. Armee.

4. stirbt Ingenieur Georges Thomas Lommel in Spiez.

7. stirbt 72 Jahre alt Georg Eschudj, Telegraphenbureauchef und allererster Telegraphenangestellter; er stand 43 Jahre im Dienste der Eidgenossenschaft.

10. Im Dorfe Monteggio (Tessin) verbrennt der 80jährige Greis Giacomo Terrari, indem er an den Folgen eines Schlaganfalls unglücklicherweise auf den Feuerherd fiel und von niemand beachtet wurde.

13. Der Verband Schweiz. Brauereien tagte in Zürich und genehmigte eine einheitliche Arbeitsordnung.

25. stirbt A. Largin, Direktor der Berner Kantonbank, an einem Schlaganfall in dem Momente, als er ein Eisenbahnbillet lösen wollte.

28. Die Stadt Zürich zählte am 30. November 139,486 Seelen.

29. Veteranentag reisender Kaufleute in Bern. — Große Versammlung (1134 Mann) der Angestellten der Centralbahn in Olten.

31. Totentafel. Von den 1895 verstorbenen hervorragenden Männern erwähnen wir noch: Oberrichter Häberli (Bern), Emil Frey, Direktor der schweizerischen Rentenanstalt, J. J. Schweizer, Inspektor der schweizerischen Emissionsbanken (Zürich), sodann den 81jährigen Dr. Schlöfli, Professor der Mathematik (Bern), Stadtpräsident Dr. Römer (Zürich), Prof. Karl Vogt (Genf) und Prof. Autenheimer, Direktor des Technikums in Winterthur; Redaktor Adolf Brodbeck in Liestal; Henri Fouchon, Regierungsratthalter von Neuenburg und alt-Staatsrat.

1896.

Januar 1. Durch zu frühes Schließen der Ofenklappe verunglückten zwei Brüder Tobler in Riesbach (Zürich).

9. Brissago. In der Nähe von Luino (auf dem Langen-See) explodierte der Dampfkessel des italienischen Zollschiffes; das Schiff sank und die 12 Mann starke Besatzung ertrank.

11. In Zürich stirbt Oberst Juan-Salis 56 Jahre alt. Er war der Direktor der Schweiz

Landesausstellung in Zürich 1883. — In Glarus stirbt der berühmte Kartograph Leuzinger, 69 Jahre alt.

12. Überall im ganzen Schweizerland wird in Schulen und öffentlich der hundertjährige Geburtstag des großen Erziehers und Menschenfreundes Heinrich Pestalozzi gefeiert.

18. In Aschi (Solothurn) blieb beim Brande eines großen Bauernhauses ein alter Mann in den Flammen.

21. Beim Heuholen auf einem Staffel oberhalb des Dörfchens Boden bei Guttannen gerieten 5 Männer in eine „Gwächte“ und wurden einen Abhang hinuntergeschleudert. 3 wurden getötet, 2 schwer verwundet.

24. Stirbt der tessinische Großrat und Nationalrat Giuseppe Soldini.

27. In Basel, wo er sich vorübergehend aufhielt, stirbt der ehemalige schweizerische Gesandte in Rom, Bavier.

30. In Zürich versammelt sich der internationale klinische Arztetag.

Februar 3. Zusammentritt des Berner Großen Rates. Als Ständerat wurde Reg.-Rat Scheurer, als Regierungsrat Oberrichter Kläy und als Obergerichtsschreiber Kammereschreiber Kläegg gewählt.

9. In Solothurn hat das Volk mit 6798 Ja gegen 743 Nein ein Arbeiterinnenschutzgesetz und mit 4191 Ja gegen 3086 Nein ein neues Wirtschaftsgesetz angenommen.

12. Polizeihauptmann R. Hürst in Bern feiert sein 50jähriges Dienstjubiläum.

14. Oberst Peter Isler, Kreisinstruktor der I. Division, wird zum Oberinstruktor der Infanterie gewählt.

16. Große, imposante, 10,000 Mann zählende Versammlung von Eisenbahnangestellten in Aarau zum Zwecke von Besoldungsaufbesserungen. Hauptreferent war Dr. Sourbed. 125 Begrüßungstelegramme aus allen Gauen der Schweiz kamen zur Verlesung.

17. Der Große Rat von Neuenburg beschließt eine Subvention von Fr. 500,000 für die direkte Bahnlinie Neuenburg-Bern.

18. In Zürich tagt eine Konferenz der Direktionen aller Bahnen zur gemeinschaftlichen Stellungnahme in der Lohnbewegungsfrage.

19. Stirbt in Zürich Dekan Hirtzel 96 Jahre alt; ältester Geistlicher des Kantons Zürich.

22. Im Kanton Tessin werden als Ständeräte gewählt: Simen und Battaglini.

März 1. In Graubünden werden die bisherigen Ständeräte Raschein und Romedi bestätigt. — Das Berner Volk hat folgende fünf Gesetzentwürfe verworfen: 1) Flurgesetz 20,633 Ja, 30,269 Nein. 2) Amtliche Inventarisierung in Todesfällen 19,749 Ja, 34,972 Nein. 3) Förderung der Pferde- und Rindviehzucht 26,160 Ja, 27,095 Nein. 4) Jagdgesetz 9634 Ja, 43,672 Nein. 5) Ehrenfolngengesetz 16,298 Ja, 36,729 Nein.

2. Stirbt Nationalrat P. Jolissaint (geboren 1830) an einem Schlaganfall auf dem Bureau. Jolissaint war viele Jahre Direktor der Jura-Simplon-Bahn. Ein verdienter Mann und guter Patriot. Er war der Vertrauensmann der Jurassier im Nationalrat, im Großen Rat und auch in der Berner Regierung.

5. 80 Jahre alt stirbt Musikdirektor Adolf Reichel, langjähriger Direktor der Berner Musikschule, des Söciliens Vereins und der Berner Liedertafel. — Ebenfalls am Schlaganfall stirbt Joseph Giger-Traffelet, Geschäftsführer der Schweizerischen Uniformfabrik in Bern.

8. In Kirchberg tagte der ökonomisch-gemeinnützige Verein des Amtsbezirks Burgdorf behufs Stellungnahme zur Motion Hochstraber (Beschränkung der Kartoffelbrennerei).

9. Stirbt an den Folgen eines Gehirnschlages Dr. C. Niehans-Bovet, 60 Jahre alt, ein tüchtiger und beliebter Arzt. — Von einem tollen Hund gebissen, stirbt Landwirt Fischer in Ebersecken (Luzern) 30 Jahre alt. Mehrere ebenfalls gebissene Personen konnten gerettet werden. — In Glarus sind durch einen Erdschlupf Fabrikant Dürsteler und zwei seiner Arbeiter verschüttet und getötet worden. — Aus den Kantonen Bern, Luzern, Uri, Glarus, Basel, Waadt, Neuenburg zc. kommen betrübende Berichte von Überschwemmungen, Erdbeben, Gewitterschäden, Bahntentgleisungen und Verkehrsstörungen.

10. Aus dem Kanton Glarus kommen zahlreiche Berichte über Lawinenstürze. — Im Alter von 84 Jahren stirbt in Zürich Fridolin Fritsche, Professor der Kirchengeschichte. — Aus Naron (Kanton Wallis) wird gemeldet, daß einer Familie Lauber, als sie sich zu Tisch setzen wollte, vom angeschwollenen Mühlebach das Haus augenblicklich vom Erdboden weggerissen wurde. Sämt-

liche Familienglieder kamen ums Leben. — Auch in Bätterkinden (Kant. Bern) richtete das Hochwasser großen Schaden an.

15. Die schweizerische Bundesversammlung wird eröffnet. Als Präsident des Nationalrates wurde der bisherige Vizepräsident Stodmar (Bern) und zum Vizepräsidenten Gallati (Glarus) gewählt.

17. Im Alter von 95 Jahren stirbt in Altdorf alt-Landammann B'graggen.

20. Aus der Bundesversammlung. Im Nationalrat gelangt die Interpellation Hefß zur Behandlung betr. die Angelegenheit der Kavallerieobersten Wille und Markwalder. Die Bundesräte Lachenal, Hauser und Frey erwiderten.

22. Delegiertenversammlung des schweizer. Schützenvereins in Olten; anwesend sind 282 Delegierte.

24. In Bärschwyl (Kt. Solothurn) erschießt ein übelbeleumdeter Mann (Jeder) im Kaufschuß mit dem Ordnungsgewehr seinen Mietsherrn Aherhard, dessen Frau und die 18jährige Tochter Aherhard.

26. Das Centralkomitee des schweizerischen Schützenvereins hat seinen leitenden Ausschuß (Amtsdauer 3 Jahre) wie folgt bestellt: Präsident: Nationalrat Thelin in La Sarraz; Vizepräsident: Nationalrat Seilinger, Winterthur; Kassier: Major Gamper, Frauenfeld; Aktuar: Hauptmann Gamma, Altdorf; Beisitzer: Hauptmann Kaduner, St. Gallen.

27. Die Frühjahrsession der schweiz. Bundesversammlung wird heute geschlossen. — In Luzern wird vom Kriminalgericht der Württemberger Gehring der vorsätzlichen Ermordung seiner zwei Stiefkinder für schuldig erklärt und zum Tode verurteilt. Gegen das Urteil wird appelliert.

31. Im Jahr 1895 sind im Kanton Genf 535 Parzellen von der Reblaus ergriffen worden.

April 1. In St. Gallen stirbt 80 Jahre alt Dr. Oskar Gonzenbach, tüchtiger, vielbeschäftigter Arzt.

4. Der Bundesrat wählte zum Waffenschef der Kavallerie: Oberst Traugott Markwalder. Oberstl. C. Wildholz in Bern wurde zum Oberinstruktor der Kavallerie befördert.

8. findet man im Bärengraben die Leiche eines Christian Büttrich von Eggwyl (Emmenthal). (Siehe S. 81 u. 82.)

11. In Zürich erschießt sich der 65jährige Abwart am eidg. Polytechnikum mit seiner 19-jährigen Stieftochter.

12. stirbt Arnold Lang-Wildermuth an einem Schlaganfall; er war Redaktor, Volksdichter und Direktor verschiedener Gesangsvereine.

20. stirbt 63 Jahre alt Salzhandlungswalter Rud. Häni, Nationalrat, in Bern, ein verdienter Förderer der Landwirtschaft.

26. Am heutigen Tage fanden die nidwaldnerische, die obwaldnerische und die außerrhodener Landsgemeinde statt.

Mai 1. Eröffnungstag der schweizerischen Landesausstellung in Genf.

3. Bernische Volksabstimmung betreffend die Grobtratswahlen mit Proporz, die Volkswahl der Regierung mit Proporz und die Volkswahl der Ständeräte. 1) Großer Rat: 28,857 Ja, 31,995 Nein. 2) Regierungsrat: 27,685 Ja, 32,471 Nein. 3) Ständerat: 27,920 Ja, 31,995 Nein. — In Münster (Jura) wird Prof. Birg. Koffel in den Nationalrat gewählt. — In Altdorf tagt die urnerische Landsgemeinde circa 1000 Mann.

6. stirbt Nationalrat Joh. Eschmann von Richterweil (Kant. Zürich) 62 Jahre alt.

10. 600 Radfahrer feiern in Narau das 10. Stiftungsfest des schweiz. Velocipedistenbundes. — In Glarus tagt 5000 Mann stark die Landsgemeinde.

11. In Herisau tagt der schweiz. Militär-sanitätsverein.

13. In der Mastviehausstellung in Genf erhielten die ersten Preise: Bombernard, Gland (Waadt); Aug. Karlen, Brodhäufli, Wimmis (Bern); Gebrüder Zuccone, Sacconner (Genf); Constantin (Genf).

14. In Bern stirbt 62 Jahre alt Dr. med. Ernst Schärer, beliebter Arzt.

15. stirbt Bundesrichter Cornaz, gewesener Staatsrat von Neuenburg und Ständerat, 62 Jahre alt.

16. In Chaux-de-Fonds wurde die Stadt Neuenburg einstimmig als Festort für das eidgenössische Schützenfest 1897 bezeichnet.

18. Der Große Rat des Kantons Bern nimmt folgende Wahlen vor: Reg.-Präsident: v. Wattenwyl; Vizepräsident: Ritschard; Regierungsrat: L. Joliat; Oberrichter: Fürspreh Hellmüller; Präsident der Kantonalbank: Nationalrat Girter.

Juni 1. Eröffnung der Schweizerischen Bundesversammlung. Zum Präsidenten des Nationalrates wird Gallati (Glarus) und zum Vizepräsidenten Keel (St. Gallen) gewählt. Im Ständerat wird zum Präsidenten Hohl und zum Vizepräsidenten Blumer (Zürich) gewählt.

7. In Luzern tagte die Delegiertenversammlung des schweizerischen Lehrervereins.

9. Der jüngst + Paravicini-Hilty in Buchs (St. Gallen) testierte für gemeinnützige und wohlthätige Zwecke Fr. 330,000, wovon Fr. 150,000 für ein neues Krankenhaus für den Bezirk Werdenberg.

11. Die vereinigte Bundesversammlung wählt als Bundesrichter Ständerat Monnier (Neuenburg), als Bundesgerichtsuppleanten Gaudard (Bivis).

14. In Solothurn tagte der schweizerische Samariterbund.

15. An dem internationalen Schalenmacherfest in Grenchen beteiligten sich 350 Berufsgenossen.

18. Bundesversammlung. Das zu Ende beratene Bankgesetz wird vom Nationalrat wie vom Ständerat angenommen.

19. Die Bundesversammlung verreist per Extrazug an die Landesausstellung nach Genf.

21. In Luzern tagt die Delegiertenversammlung des Personals schweiz. Transportanstalten. Sie war von 96 Delegierten besucht.

24. stirbt Dr. L. Sonderegger, beliebtester Arzt und Schriftsteller in St. Gallen.

25. Die Bundesversammlung schließt heute ihre Verhandlungen und die letzte Session ihrer dreijährigen Amtsperiode.

26. Auf der Saane bei Freiburg kippte ein Schiff mit 6 Insassen um, 3 ertranken.

27. beginnen die Verhandlungen des schweiz. kaufmännischen Vereins in Bern.

29. Beginn des schweiz. Artillerietages in Zürich.

30. Die Sammlung der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft in Zürich für ein Lungen-sanatorium hat die schöne Summe von Fr. 175,000 ergeben.

Damit schließt der Chronikschreiber seine Rundschau im Schweizerland und hätte nur noch den Wunsch, der „Sinkende Bote“ möchte in jedem Haus und in jeder Familie als ein beliebtes Volksbuch fleißig gelesen werden!



Professor Roentgen

und seine Entdeckung.

Gewiß haben viele unserer Leser schon von der großartigen Entdeckung gehört, welche die ganze gebildete Welt in staunende Erregung brachte.

Professor Dr. Konrad Roentgen, geb. am 27. März 1845 zu Lennep im Regierungsbezirk Düsseldorf, war bis vor kurzem, wenn auch ein strebsamer, tüchtiger Gelehrter, für die weitem Kreise ein ganz unbekannter Mann. Dank seiner großartigen Entdeckung ist er nun plötzlich eine große Berühmtheit geworden, und es hätte des kaiserlichen Adelsbriefes nicht bedurft, ihm Ruhm und Ehre für alle Zeiten zu sichern. Roentgen entdeckte nämlich eine neue Art von Strahlen, welche eine ganz unglauubliche Durchdringungskraft besitzen.

Vermittelt dieser Strahlen ist es möglich, durch die Haut und die Muskeln des menschlichen Körpers, durch Holz, Leder, dichte Papiersichten, durch dünne Metallplatten u. s. w. hindurch zu photographieren. Die Photographien, nach welchen unsere Bilder hergestellt